



Schenken Sie Frauen und Kindern ein besseres Leben – ohne Gewalt.

Jede Frau und jedes Kind haben das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit, auf ein Leben in Freiheit und Würde.

Die SkF Beraterinnen setzen alles daran, das Selbstvertrauen der Mütter und Kinder zu stärken. Gemeinsam werden neue Perspektiven für ein besseres Leben erarbeitet.

Nur so haben sie eine wirkliche Chance auf einen Neuanfang – eine Zukunft ohne Gewalt.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN GESAMTVEREIN E.V.

Agnes-Neuhaus-Str. 5 Tel.: 02 31 / 55 70 26-28 44135 Dortmund Fax: 02 31 / 55 70 26-60

Frauen und Kinder, die Gewalt erfahren haben, brauchen unsere Hilfe. Sie benötigen unseren Schutz und Zuwendung.

Damit dies dauerhaft gelingt, müssen unsere bestehenden Einrichtungen und Hilfsangebote nachhaltig gesichert und weitere wichtige Projekte ausgebaut werden.

Bitte unterstützen Sie uns. Mit Ihrer Spende helfen Sie Frauen und Kindern in Not.

Beispiele, wie Sie konkret helfen können:

Mit 50 Euro geben Sie den Frauen, die aus größter Not mit nichts ins Frauenhaus kommen, die Möglichkeit, sich das Nötigste zu kaufen.

Mit 75 Euro ermöglichen Sie einem von häuslicher Gewalt betroffenen Kind, dass es durch sozialpädagogische Angebote Abstand von dem Erlebten bekommt.

Nur 100 Euro im Monat können das Leben von Müttern und Kindern dank einer längerfristigen Therapie nachhaltig verändern.

Jeder Euro ist wichtig! Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der SkF-Ortsvereine – auch in Ihrer Region.

Spendenkonto 100 001 00 DKM Darlehnskasse Münster eG BLZ 400 602 65

Mail: info@skf-zentrale.de Web: www.skf-zentrale.de



Bilder: KNA, iStockphoto

ffälligenhilfe SkF Rechtliche Betr... SkF Wohnungslosenhilfe SkF Mut... Erziehenden SkF Kinder- und Jug... aus SkF Auslandsadoption SkF A... wangerschaftsberatung SkF Fam... t – Bürgerschaftliches Engagement... g SkF Hilfen für psychisch Kranke... ind-Einrichtungen SkF Arbeit mit al... sliche Gewalt/Frauenhaus SkF Aus... s- und Pflegekinderdienst SkF Schw... ilfe SkF Ehrenamt – Bürgerschaftlich... e Betreuung SkF Hilfen für psychisc... gslosenhilfe SkF Mutter-Kind-Einricht... t allein Erziehenden SkF Kinder- und... sliche Gewalt/Frauenhaus SkF Auslan... nderdienst SkF Schwangerschaftsberat... bezogene Armutsprävention SkF Ehren... hent SkF Mutter-Kind-Einrichtungen Sk... en für psychisch Kranke SkF Wohnun... ind-Einrichtungen SkF Arbeit mit allein... adoption SkF Häusliche Gewalt/Fraue... und Jugendhilfe SkF Adoptions- und Pfl... Schwangerschaftsberatung SkF Famili... t – Bürgerschaftliches Engagement SkF... g SkF Hilfen für psychisch Kranke SkF... ind-Einrichtungen SkF Arbeit mit allein E... sliche Gewalt/Frauenhaus SkF Auslands... nderdienst SkF Schwangerschaftsberatun... bezogene Armutsprävention SkF Ehrenam... htliche Betreuung SkF Hilfen für psychisch... gslosenhilfe SkF Mutter-Kind-Einrichtungen... t allein Erziehenden SkF Kinder- und Jugen... SkF Rechtliche Betreuung SkF Hilfen für ps... Erziehenden SkF Kinder- und Jugendhilfe



SkF



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN Da sein, leben helfen

Häusliche Gewalt ist nie privat

Sie geht uns alle an. Helfen Sie Frauen und Kindern aus ihrer Not.

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN GESAMTVEREIN E.V.



## Häusliche Gewalt ist nie privat

Gewalt in den eigenen vier Wänden ist mehr als harmloser Familienstreit. Gewalt macht krank und verursacht körperliche und seelische Leiden. Häusliche Gewalt ist für viele Frauen grauenvoller Alltag. Es kann jede treffen, dabei spielen Alter, Bildung und Einkommen keine Rolle.



**Ihr eigenes Zuhause ist für Frauen oft der gefährlichste Ort. Studien belegen: Jede vierte Frau hat in ihrem bisherigen Leben dort bereits Gewalt erfahren.**

## Häusliche Gewalt hat viele Gesichter

Was Frauen hinter verschlossenen Türen erleiden, ist kaum vorstellbar. Sie werden geschlagen, sexuell missbraucht, erniedrigt, kontrolliert und für verrückt erklärt. Die Liste der Demütigungen ist lang.

Die Opfer von Gewalt sind oft sprachlos. Jahrelang wurde Maren K. von ihrem Mann geschlagen. Doch sie schwieg, weil sie hoffte, es würde wieder anders, aus Scham, aus Angst vor der Zukunft und weiteren Schlägen. Und aus Sorge um ihre Kinder.

### „Mein Bauch tut so weh“

Kindern tut es körperlich weh, wenn sie Gewalt in ihrer Familie erleben. Sie fühlen sich schuldig, weil sie hilflos mit ansehen müssen, wie ihre Mutter misshandelt wird. Damit Kinder die erlebte Gewalt verarbeiten können, benötigen sie besondere Zuwendung.

In SkF-Beratungsstellen wie z. B. dem Frauentreffpunkt in Berlin gehen die Therapeutinnen ganz auf die persönlichen Bedürfnisse der Kinder und Frauen ein.



**Spielen, Malen und Erzählen – Kinder verarbeiten erlebte Gewalt ganz anders als ihre Mütter. „Wir hören zu und versuchen einen Zugang zu ihnen zu gewinnen“, erklärt die Beraterin der Kinderinterventionsstelle des SkF Köln.**



Jeder Euro zählt

## Erste Schritte in ein gewaltfreies Leben

Die Flucht in Frauenhäuser z. B. des SkF Krefeld ist für die Frauen eine Möglichkeit, der Gewaltspirale zu entkommen. Wie Karin P. sträuben sich Frauen bis zuletzt gegen diesen Schritt. *„Ich habe immer gedacht: Wenn du dort hingehst, bist du ganz unten. Doch von da an ging es bergauf.“*

Im Frauenhaus kommen die betroffenen Frauen erst einmal zur Ruhe. So schöpfte auch Karin P. neue Kraft für den nächsten Schritt in ein besseres Leben.

Mit Hilfe der SkF Beraterin kann Karin P. ihre finanzielle und rechtliche Situation klären. Sie begleitet Karin zu Ärzten und Ämtern und hilft ihr bei der Zukunftsplanung. Karin ist stolz: Sie hat es geschafft. Sie hat eine Wohnung, wird wieder arbeiten und auf eigenen Beinen stehen.

### „Hier fühle ich mich endlich sicher.“

Dies erzählt eine obdachlose Frau. *„Ich gehe in kein Haus, wo Männer sind. Da wird man doch nur angebaggert.“* Dies hören die Straßensozialarbeiterinnen des SkF Hamburg-Altona täglich. Sie betreuen Frauen ohne festen Wohnsitz und sorgen dafür, dass diese in geschützten Unterkünften übernachten können. Obwohl die Anzahl wohnungsloser Frauen stetig zunimmt, gibt es für sie kaum sichere Übernachtungsangebote.

*Der Weg aus der Einsamkeit ist lang. In der geschützten Atmosphäre im „Haltepunkt“ des SkF Trier lernen Frauen sich zu öffnen – ohne die Angst, ausgenutzt oder missbraucht zu werden.*

## Der SkF hilft Kindern und Frauen in Not

**Hilfe heißt Sicherheit.** Frauen und Kinder, die vor häuslicher Gewalt flüchten, benötigen eine geschützte Unterkunft. Einige Opfer erhalten eine finanzielle Starthilfe für die nötigsten Anschaffungen wie z. B. neue Papiere, Kleidung usw.

**Hilfe heißt Vertrauen und Verständnis.** Viele Opfer leiden noch Jahre unter den Folgen der Demütigungen. Der SkF begleitet diese Frauen so lange, bis sie wieder gefestigt im Leben stehen.

**Hilfe heißt Zeit und Nähe.** Die Beraterinnen begleiten die Frauen zu Ärzten und Rechtsanwälten oder zur Polizei. Sie stehen den Frauen zur Seite und stützen sie, wenn diese ihre Geschichte erneut erzählen müssen.

Bitte helfen Sie uns, damit wir diesen Frauen und Kindern beistehen können. **Bitte spenden Sie.**

